

Einschätzung zur wirtschaftlichen Lage Landkreis Lörrach

17. März 2021 | Verwaltungsausschuss LK LÖ





Liquiditätshilfe / Kredite

- Die Anfragen nach Corona-Kredite bei den Kreditinstituten waren bisher überschaubar.
- Die Unternehmen sind in Summe gut aufgestellt und haben entsprechende Rücklagen gebildet.
- Die Regelungen zum Kurzarbeitergeld war sehr hilfreich, aber auch die Möglichkeiten von Liefer- und Abholdiensten im Gastronomiebereich sowie der Vertrieb über digitale und mediale Kanäle konnten leicht abfedern.



Arbeitsmarkt / Kurzarbeit

- Der zweite Lockdown führte nicht zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit. Die Arbeitslosenquote im Agenturbezirk Lörrach blieb gegenüber dem Januar unverändert bei 4,9 Prozent (vor der Corona-Krise = 3,6 Prozent).
- Trotz aller Einschnitte zeigt sich der Arbeitsmarkt im Dreiländereck äußerst stabil.
- Positive Signale: es nehmen mehr Menschen als im Vorjahr eine Beschäftigung auf.
- Keine große Entlassungswelle, auch dank Kurzarbeit.
- Der Bedarf an Fachkräften wird durch die Pandemie nicht weniger und könnte unsere Wirtschaft in einigen Jahren zusätzlich unter Druck setzen.



Produzierendes Gewerbe

- Sehr heterogen. Manche Branchen haben von der Pandemie profitiert, manche hat es schwer getroffen.
- Bis dato starke Pharma- und Baubranche. Chemie- und Lebensmittelbereich in der Region überwiegend stabil.
- Maschinenbau, Messebau etc. leiden stark unter der Pandemie. Auch exportabhängige Industrien, die zudem unter den Reiserestriktionen leiden.
- Einzig Asien ist der Lichtblick im Export.
- Im Investitionsgüterbereich generell werden Investitionen, wenn nicht von besonders hoher Dringlichkeit, um Monate nach hinten verschoben.



Gastronomie / Hotellerie / Tourismus

- Gastronomie / Hotellerie / Tourismus sind aufgrund des anhaltenden Lockdowns sehr stark betroffen.
- Dramatische Einbußen / weiterhin laufenden Kosten / On top: Investitionen in Hygienemaßnahmen und sonstige Umbauten.
- Gastwirte berichten von Kündigungen der Mitarbeiter/innen (statt Kurzarbeit, arbeiten an der Supermarktkasse).
- Verspätete Auszahlungen der November/Dezemberhilfen verstärken die Problematik.
- Abholservice / Take away ist ein Tropfen auf den heißen Stein
- Belegung von weniger Tischen ist oft unrentabel.
- Unsicherheit / Inzidenzwert / Wareneinkauf



Handel

- Der Umsatz ist „zum Leben zu wenig, zum Sterben zu viel“.
- Der innerstädtische Handel hat im zweiten Lockdown durchschnittlich noch 30–60 % des üblichen Umsatzes (Lebensmittler ausgenommen).
- Schweizer Kundschaft fehlt.
- Click & Collect bringt nur minimalen Umsatz.
- Händler, die bereits vorher digital gut aufgestellt waren (Online-Shop, Social Media), haben in der Krise etwas leichter (z. B. Reichweite).
- Unsicherheit / Inzidenzwert / Wareneinkauf



Dienstleistung

- Bei den Dienstleistungen ist es auch sehr heterogen.
- Alle Dienstleistungen rund um Veranstaltungen oder z. B. Messen (z. B. Regio-Messe Lörrach) steht die Ampel auf tiefrot.
- Alle Dienstleistungen im Zusammenhang mit digitalen Lösungen im B2B-Bereich stehen oft besser da als vor der Krise.



Handwerk

- Es gibt viele Gewerke, die ausreichend Aufträge haben und diese auch ausführen können.
- Allerdings sehen wir besondere Herausforderungen insbesondere bei den Betrieben, die auf den grenzüberschreitenden Wirtschaftsraum angewiesen sind.
- Einige Betriebe können/konnten aufgrund von Verordnungen gar nicht oder nur sehr eingeschränkt arbeiten.
- Ausbildung: Im Landkreis Lörrach ist die Zahl der Ausbildungsverhältnisse im Handwerk gegenüber dem Vorjahr um rund 15 % zurückgegangen. Dies liegt nicht nur an fehlenden Praktika und ausgefallener Berufsorientierung, sondern auch an einer Unsicherheit vieler Ausbildungsbetriebe im Hinblick auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung.



Zusammenfassung

- Zusammenfassend kann man sagen, dass es immer noch sehr schwer ist, die genauen Auswirkungen zu erfassen.
- Momentan sieht es so aus, als könnte die Wirtschaft insgesamt mit einem blauen Auge davon kommen. Natürlich gibt es auch „Härtefälle“, die von der Pandemie schwer getroffen wurden.
- Um so länger der Lockdown dauert, umso schwieriger wird die Lage für die Unternehmen, besonders für Handel und Gastronomie.
- Die Hilfsprogramme vom Land und vom Bund waren/sind eine wichtige Unterstützung für die Firmen (schnellere Auszahlung der Gelder!).
- Die Informationspolitik (Corona Soforthilfe IHK/HWK) war deutlich besser während des 1. Lockdowns.



Danke

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Alexander Maas
Geschäftsführer

Wirtschaftsregion Südwest GmbH
Marie-Curie-Straße 8
79539 Lörrach
T +49 (0) 7621 / 55 00-153
F +49 (0) 7621 / 55 00-155
alexander.maas@wsw.eu
www.wsw.eu